

der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2022

Auftrag

Der Bereichsleiter Finanzen-Informatik-Personal Jesse van Rijswijk stellte am 16. September 2021 das Budget 2022 der FIREKO zu.

Gemäss Gemeindegesetz §158 Absatz 1 ist die Rechnungsprüfungskommission beauftragt das Budget zu begutachten.

Vorgehen

Das Budget 2022 wurde zwecks Analyse und Plausibilisierung dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen BDO übergeben.

Die FIREKO bildete drei Subkommissionen, welche sich vertieft mit einzelnen Bereichen des Budgets stichprobenartig auseinandersetzte.

Ein Fragekatalog zuhanden der Gemeindeverwaltung wurde erstellt und am 8. Oktober 2021 eingereicht. Entsprechende und zureichende Antworten erhielt die FIREKO am 29. Oktober 2021.

Die Analyse der Information beruht auf der Plausibilisierung der Planungsannahmen sowie einer Analyse der erheblichen Abweichungen zu den vorjährigen Zahlen.

Prüfungsergebnisse Budget 2021

Ergebnis

Das Budget 2022 rechnet mit einem Ertragsüberschuss von TCHF 210 und fällt somit um TCHF 253 tiefer aus als das budgetierte Ergebnis im Vorjahr.

Die FIREKO kommt zum Schluss, dass die gewählten Annahmen zum Budget 2021 fundiert getroffen wurden und plausibel sind.

Die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2021 sind plausibel erläutert und diejenigen zur Rechnung 2020 konnten mit entsprechenden Nachweisen und Unterlagen erklärt werden.

Bei der Position des Steuerertrages wurden optimistischere Annahmen getroffen als der Kanton vorschlägt. Dies ist vertretbar, da Allschwil in der Regel besser abschliesst als das vom Kanton vorhergesagte Resultat. Unter Berücksichtigung der dennoch unklaren zukünftigen Entwicklung wurden genügend vorsichtige Annahmen getroffen.

Ertrag

Diese sechs Konten liefern erfahrungsgemäss den grössten Anteil des Ertrages (in Mio CHF):

Konto	Bezeichnung	Budget 2022	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2018	Rechnung 2018
9100.4000	Einkommenssteuern nat. Personen	48.5	45.6	50.7	45.0	50.2	45.9	48.0	48.0
9100.4010	Ertragsteuern jur. Personen	23.8	23.5	13.5	22.2	11.0	24.9	11.0	12.6
9100.4001	Vermögenssteuern nat. Personen	7.2	6.9	6.0	6.8	6.3	7.0	5.6	5.4
9300.4631	Beiträge von Kantonen	3.7	3.9	3.7	3.7	3.7	3.7	3.6	5.9
5720.4260	Rückerstattung Dritter	3.3	3.5	3.0	3.3	3.3	3.1	3.3	2.5
9100.4002	Quellensteuern nat. Personen	3.3	3.1	3.8	3.2	3.7	3.1	3.4	3.4
	Diese 6 Konti	89.9	86.4	80.8	84.2	78.2	87.7	74.8	78.1
	Gesamtertrag	118.3	112.5	115.9	126.5	104.2	139.5	101.3	111.0
	6 Konti in % Ertrag	76	77	70	67	75	62.9	73.8	70

Mit den getroffenen Budgetannahmen entwickelt sich die Ertragsseite weiterhin moderat.

Für elf Konti im Budget 2022 (Gesamtertrag TCHF 727.6) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2021.

Für neun Konti im Budget 2021 (Gesamtertrag TCHF 175.6) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2022.

Unter Berücksichtigung der 111 vergleichbaren Konti ergibt sich also folgender Ertrag:

Millionen CHF	Budget 2022	Budget 2021	Budget 2020
Ertragssumme für vergleichbare Konti	117.5	112.4	107.1
Gesamtertrag	118.3	112.5	115.9
111 Konti in % Ertrag	99.3	99.9	92.4

Abweichungen zwischen den Budgets 2022 und 2021, die über 60 TCHF und über 10% liegen, sind alle nachvollziehbar erklärt.

Bei dieser Betrachtung ergibt sich ein Bild des moderaten Wachstums bei wenig Änderungen in der Nutzung des Kontenplans. Der Ertrag 2022 ist CHF 5.8 Mio höher als jener für 2021 (5.2% Zunahme).

Aufwand

Diese neun Kontenarten liefern erfahrungsgemäss knapp 75% des Aufwandes (in Mio CHF):

Art	Bezeichnung	Budget 2022	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2019	Rechnung 2019	Budget 2018	Rechnung 2018
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	19.4	18.3	17.4	17.8	16.9	16.6	15.9	15.6
3020	Löhne der Lehrpersonen	19.7	18.9	17.4	18.4	16.5	17.2	16.1	16.2
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	6.2	5.9	6.0	5.8	5.8	5.8	5.9	5.8
3614	Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	5.2	5.5	5.1	5.1	4.7	5.5	4.6	4.1
3622	Ressourcenausgleich	11.3	8.5	8.4	13.2	8.3	11.3	8.5	11.2
3631	Beiträge an Kanton	3.3	3.9	4.3	4.2	4.5	4.5	5.4	5.2
3632	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	3.6	3.3	3.0	2.9	2.9	3.3	2.7	2.7
3635	Beiträge an private Unternehmungen	4.2	3.9	3.4	4.1	3.3	3.5	3.4	3.1
3637	Beiträge an private Haushalte	14.9	15.1	15.0	14.8	14.4	13.4	14.3	13.7
	Diese 9 Arten	87.8	83.3	80.0	86.3	77.3	81.0	76.9	77.6
	Gesamtaufwand	118.0	112.0	107.3	123.8	104.7	139.2	103.7	110.6
	9 Arten in % Aufwand	74	74	75	70	74	58.2	74	70

Für 63 Konti im Budget 2022 (Gesamtbetrag TCHF 1'169.2) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2021.

Für 43 Konti im Budget 2021 (Gesamtbetrag TCHF 406.7) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2022.

Unter Berücksichtigung der 703 vergleichbaren Konti ergibt sich also folgender Aufwand:

Millionen CHF	Budget 2022	Budget 2021	Budget 2020
Aufwandssumme für vergleichbare Konti	116.9	111.2	106.5
Gesamtaufwand	118.0	112.0	107.3
115 Konti in % Aufwand	99.1	99.3	99.3

Abweichungen zwischen den Budgets 2022 und 2021, die über 60 TCHF und über 10% liegen, sind alle nachvollziehbar erklärt, bis auf die erwarteten Einsparnisse für 5720.3637 Beiträge an private Haushalte.

Somit zeigt sich für dieses Jahr eine sehr stabile Situation für die Planung des Aufwandes. Der Aufwand 2022 ist CHF 6.0 Mio höher als jener für 2021 (5.4% Zunahme).

Investitionsrechnung

Im Vergleich zur Aufgaben- und Finanzplanung 2021 bis 2025 ergibt sich folgende Sicht

Geplanter Aufwand In TCHF für das Jahr 2022	Aufgaben- und Finanzplan 2021 bis 2025	Budget 2022	Differenz
0 Allgemeine Verwaltung	160	570	410
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0	66	66
2 Bildung	2'460	3'082	622
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	4'098	2'300	-1'798
6 Verkehr	7'859	7'975	116
7 Umweltschutz und Raumordnung	7'650	7'351	-299
Investitionen	22'226	21'343	-883

Die erstmals für 2022 geplanten 45 Investitionen haben ein Volumen von TCHF 7'478.

Von den letztjährig für 2022 geplanten 47 Investition (TCHF 22'226) werden

- 12 Investitionen (TCHF 7'628) gestrichen (neu TCHF 0, also TCHF -7'628).
- 11 Investitionen (TCHF 6'153) nur teilweise oder später realisiert (neu TCHF 3'020, also TCHF -3'133).
- 11 Investitionen (TCHF 3'109) sind grösser oder werden vorgezogen (neu TCHF 4'474, also TCHF +1'365)
- 13 Investitionen (TCHF 5'337) bleiben wie geplant (neu TCHF 5'337, also TCHF +0)

Konzentriert auf die im Budget genehmigten Investitionen (also keine Sondervorlagen oder informativ gelistete Investitionen) ergibt sich folgendes Bild

Jahr	2018		2019		2020		2021		2022	
Funktion	Gesamt-kredit	Ausgaben								
0			549	-488	786	-551	835	-640	600	-570
1	150	-75			75	-75	155	-155	66	-66
2	1'550	-570	2,507	-2'447	2,878	-1'602	1,902	-962	2,289	-1'859
3	290	-290	870	-310	2,575	-1'670	1,434	-1'044	907	-633
6	2'675	-1'290	5,425	-2'620	8,869	-2'979	10,258	-4'804	10,744	-6'725
7	7'931	-3'249	8,993	-4'477	12,094	-6'673	10,186	-4'312	7,144	-4'561
Total	12'596	-5'474	18,343	-10'342	37,276	-13'550	24'769	-11'917	21,751	-14'412

Der stetige Anstieg des Gesamtkredits der im Budget genehmigten Investitionen in der Funktion 6 Verkehr reflektiert den längst notwendigen Aufwand die Verkehrstauglichkeit und damit die Wohnlichkeit der Gemeinde zu erhalten. Die Verzögerungen einiger Projekte in der Vergangenheit führen nun zu einer markanten Steigerung der Investitionen.

Die Investitionen in die Funktion 7 Umweltschutz und Raumordnung betreffen hauptsächlich die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Der angesprochene Austausch der Graugussleitungen wird in die bestehenden Unterhaltsplanung einbezogen und beeinflusst das Gesamtkreditvolumen deshalb nur gering.

Im Gegensatz zur Finanzplanung 2021-2025 haben die durch die Schulraumplanung bedingten Investitionen signifikant geändert, da nun zuerst die Bereitstellung von Schulraum in der Gartenstrasse und der Schönenbuchstrasse angegangen wird.

Beurteilung

Die Gemeinde zeigt weiterhin Wachstumspotential und sieht auf einen steigenden Trend der Steuerkraft zurück.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie wurden in den Bereichen Steuerertrag, Sozialhilfe, Verzugszinsen Steuern als auch im Sachaufwand berücksichtigt. Die getroffenen Annahmen erscheinen plausibel aber dennoch mit einer grossen Unsicherheit behaftet.

Der Steuerertrag 2022 der natürlichen Personen wurde mittels Wachstumsraten hochgerechnet. Diese basieren auf den durch den Kanton empfohlenen, welche auf der Grundlage der Konjunkturstudie des BAK Economics Basel übernommen wurden. Doch aufgrund der wiederkehrenden besseren Abschlüssen im Vergleich zu diesen Vorgaben, wurden dieses Jahr die Werte vorsichtig leicht höher geschätzt.

Die tatsächliche Wachstumsrate der Gemeinde Allschwil für die Steuerjahre 2008 bis 2019 stellt sich wie folgt dar (Zahlen in CHF):

Jahr	De-facto Betrag ¹	Zuwachsrate Steuerbetrag	Steuerbetrag pro Kopf	Bevölkerung per 31.12	Zuwachsrate Bevölkerung
2008	41'730'808		2'176	19'178	
2009	41'768'689	0.09%	2'173	19'223	0.23%
2010	42'486'992	1.72%	2'186	19'440	1.13%
2011	43'075'696	1.39%	2'163	19'917	2.45%
2012	44'904'477	4.25%	2'249	19'970	0.27%
2013	46'535'725	3.63%	2'287	20'350	1.90%
2014	48'897'121	5.07%	2'388	20'480	0.64%
2015	50'313'966	2.90%	2'448	20'556	0.37%
2016	52'833'680	5.01%	2'545	20'758	0.98%
2017	58'111'228	9.99%	2'764	21'021	1.27%
2018	53'592'642	-7.78%	2'523	21'242	1.05%
2019	55'558'975	3.67%	2'624	21'174	-0.32%
2020 ²	52'965'514	-4.67%	2'474	21'412	1.12%

Beim Aufwand fällt vor allem die Zunahme des Personalaufwands ins Gewicht. Dies steht nur teilweise in direktem Zusammenhang mit der wachsenden Schülerzahl, dem damit verbunden erhöhten Bedarf an Lehr-, Schulleitungspersonal und Lernmitteln und nicht zuletzt dem vermehrten Schulraumbedarf. Der Stellenbedarf seitens der Verwaltung ist im Budgetbericht ausführlich beschrieben und wächst auch dieses Jahr wieder stark.

¹ Beinhaltet Einkommens- und Vermögenssteuer als auch Kapitalabfindungen und Kapital-/Liquidationsgewinne der natürlichen Personen.

² Veranlagungsstand des Steuerjahres 2020 lag per 31. Aug. 2020 bei 51.%. Daher ist diese Zahl noch nicht aussagekräftig.

Sollte sich beim Personalaufwand (Art 30) in den nächsten Jahren keine Trendwende abzeichnen, muss die Politik hier direkte Massnahmen treffen.

Budget	2018	2019	2020	2021	2022
(30) Personalaufwand in TCHF (in % vom Gesamtaufwand)	38'964 (37.6%)	40'859 (39.0%)	42'544 (39.7%)	45'729 (40.8%)	48'030 (40.7%)
(313) Dienstleistungen und Honorare in TCHF (in % vom Gesamtaufwand)	3'890 (3.8%)	4'364 (4.2%)	4'598 (4.3%)	4'831 (4.3%)	4'622 (3.9%)
(30) und (313) zusammen in TCHF (in % vom Gesamtaufwand)	42'854 (41.3%)	45'224 (43.2%)	47'142 (43.9%)	50'561 (45.1%)	52'651 (44.6%)

Die Entwicklung der Finanzkennzahlen:

Kennzahl	Budget			Rechnung				
	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Selbstfinanzierungsgrad	46%	47%	83 %	661%	210 %	176 %	36 %	36 %
Zinsbelastungsanteil	0.1%	0.2%	0.1 %	0.0%	0.1 %	0.2 %	0.1 %	1 %
Kapitaldienstanteil	5.6%	5.6%	5.4 %	4.6%	5.5 %	9.3 %	8.1 %	7 %
Selbstfinanzierungsanteil	5%	6%	12 %	29%	10 %	17 %	9 %	11 %
Investitionsanteil	16%	15%	19 %	7%	7 %	12 %	29 %	34 %

Der jährliche Selbstfinanzierungsgrad für den allgemeinen Haushalt hat sich weiterhin verschlechtert. Aufgrund der Situation im Finanzmarkt sind die Kennzahlen für die Zinsbelastung und den Kapitaldienstanteil zwar gut, doch sollte sich der Finanzmarkt ändern, so werden sich diese Kennzahlen schnell verschlechtern. Der Selbstfinanzierungsanteil ist der schlechteste seit 2015. Die ansteigende Investitionstätigkeit wird dieses Bild weiterhin verschlechtern.

Bei der Investitionsrechnung erscheint die Streichung von Investitionen in Umfang TCHF 7'628 als ein grosser Einschnitt. Der grösste Teil dieser Investitionen ist jedoch an Vorhaben gebunden, die entweder durch das Volk (Umgestaltung Lindenplatz) oder durch den Einwohnerrat (Jugendfreizeithaus, Heimatmuseum) oder durch die sich entwickelnde Schulraumplanung (Hallenbad, Gartenstrasse, Schönenbuchstrasse und Neuallschwil) verursacht sind.

Es verbleiben noch 3 Investitionen (TCHF 930), die scheinbar nicht mehr auf dem Planungshorizont erscheinen:

Gestrichene Investitionen	TCHF
0290.5040.xx Ersatz Bäume Vorplatz	80
3420.5030.xx Aufwertung Park Tulpenweg; Ausführung	800
6150.5010.xx Sanierung Himmelrichweg (neu)	50

Dennoch verschieben sich hiermit Ausgaben in die Zukunft (zusammen mit den verschobenen Ausgaben von TCHF 3'133 eine Summe von TCHF 4'063), was wiederum andere Investitionen verzögern wird. Ohne die Risikoeinschätzung der Investitionen zu kennen, ist es deshalb schwierig zu beurteilen, ob die Verschiebung oder gar Streichung dieser Investitionen zielführend ist.

Die Entwicklungen im Umfeld der Schulen ist offensichtlich der einflussreichste Faktor für die Budgetierung in den kommenden Jahren.

Empfehlungen

Das Budget ist ausgelegt den Status Quo der Gemeinde zu halten.

Die FIREKO erachtet es zudem als angebracht zu analysieren, warum die Erstellung des Schulraumkonzeptes so viel mehr Zeit und Wendungen in Anspruch nimmt als erwartet. Die Schulraumplanung ist immer noch nicht abgeschlossen. Die Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Gemeinde drückt sich aber vor allem in einem Investitionsstau ab, welcher nicht nur für die Schüler der Gemeinde einen negativen Einfluss haben wird.

Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat:

1. Das Budget 2022 für die Einwohnergemeinde Allschwil wird genehmigt.
2. Den Steuersatz für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen wird auf 58% der Staatssteuer festgelegt.
3. Die Steuersätze für die juristischen Personen werden wie vom Gemeinderat im Bericht Nr. 4540 aufgeführt festgelegt.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat diesen Bericht am 3. November 2021 im Zirkulationsverfahren genehmigt.

Allschwil, den 3. November 2021

Für die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Mark Aellen-Rumo

Präsident



Teilnahme:

Christian Jucker

Vizepräsident



Aellen Markus, Amstutz René, Hintermeister-Goop Roman, Jucker Christian, Morat Niklaus, Rellstab Alfred, Roth Evelyn

